

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Unbetrügliches Staats-Orackel, Durch welches Die
allerverborgenen Deseins und Chagrins Der
Vornehmsten Potentaten, Fürsten und Stände, In- und
ausserhalb Europa Ans Licht gestellet werden**

[S.l.], 1688

I. Der Pabst zum Oraculo

[urn:nbn:de:bsz:31-110224](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-110224)

Der Pabst zum Oraculo.

Ich hab den Christen durch meine Liberalität getreulich beygestanden/ und verhindert / daß der Türcke von ihnen nicht zum Meister worden; ich habe die grossen Depensen/ so bisher auf die Nepoten gegangen/ abgeschafft; ich habe das ärgerliche Wesen wegen der Freyheit der Quartire abgethan/ und die Irrthümer der Quietisten offenbar gemacht. Ob ich nun gleich dem Volcke durch harte Zölle etwas geraubet / so geb ichs doch/ gleich wie Zachäus/ den armen Soldaten vielfältig wieder/ damit sie desto eifriger wider die Feinde der Kirchen streiten mögen. Was muß ich noch thun/ daß ich das ewige Leben ererbe?

Das Drakel.

Gehe hin / und treibe keine Kauffmanns-
schafft mehr. (a)

II.

Er Röm. Käyser näherte sich dem Oraculo, dasselbe umb Nacht zu fragen. Indem hörte er aber von fern ein hauffen Volcks schreyen. Plaz/ Plaz/ vors Frauenzimmer. Ihr. Käyserl. Maj. so von Natur ser höflich seyn / gingen bald auffm Wege / zumahlen / da sie die Königin von Schweden kommen sahen/ welche schiene/ als ob sie sehr eilfertig wäre/ und importante Sachen vorzubringen hätte. Der Cardinal Petrucci hatte die Ehre/ sie bey der Hand zu führen. Nachdem sie in den Tempel getreten/ machte sie erstlich gegen das Drackel einen sehr höflichen Reverenz. b) hernach proponirte sie folgendes.

Christina Alexandra, Königin von Schweden.

Ich habe ein Königreich verlassen/ um mich in den Schoß der Catholischen Kirchen niederzusetzen; ich habe auf Begehren des Hn. Vaters/ als eine gehorsame Tochter/ die 1200. Scudi/ die mir die Kirche/ meine Mutter vermacht / wieder zurück gegeben; ich habe der Freyheit der Quartire gutwillig renunciret/ daß man mir solche mit Mühe nicht wegnehmen dürfen. Und dennoch bin ich von seiner Heiligkeit Officianten ungebührlich tractiret worden. Meine Feinde wolten mich gerne aus

Rom

(a) Der Pabst kauft in Rom alles Getreidig auf/ und verhandelt es dem Volck wieder. (b) une gen uflexion fort cavalierement.